

MEDIUM	Potsdam Life
RESSORT	Architektur & Gärten
WANN	März 2009 (Ausgabe 1/2009)

ARCHITEKTUR & GÄRTEN | SYNAGOGE POTSDAM



Synagogen - Standort wird hinter dem Filmmuseum sein

DIE SYNAGOGE STEHT 2012

Das Projekt „Neue Synagoge Potsdam“ startet durch

► Das Projekt „Neue Synagoge Potsdam“ startet durch. Im Januar konnten sich die jüdische Gemeinde und der Bauverein Neue Synagoge besonders freuen. Denn nun steht fest: Ab 2010 wird gebaut, Synagoge und Gemeindezentrum werden 2012 fertig.

Das Land Brandenburg realisiert das Projekt als Landesbaumaßnahme. Um die zügige Realisierung zu ermöglichen, finanziert das Land die Maßnahme damit vor. Bau und Betrieb der Synagoge sollen letztlich jedoch durch Spenden und Eigenmittel einer Trägerstiftung, deren Gründung derzeit vorbereitet wird, getragen werden. „Jüdisches Leben soll in Brandenburg wieder einen festen Ort erhalten. Deshalb unterstützt die Landesregierung den Neubau einer Synagoge in Potsdam“, sagte Finanzminister Rainer Speer.

„Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung“, freut sich Michael Tkach, stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Potsdam über das Verständnis um die Bedeutung des Neubaus. „Damit entsteht eine neue Basis für lebendige jüdische Kultur nicht nur in der Gemeinde, sondern auch in der Stadt Potsdam. Der Neubau schreibt einen neuen Absatz der Geschichte des jüdischen Lebens im Land Brandenburg, zu der wir als Juden und als Bürger Potsdams lebhaft beitragen werden.“

Auch Horst Mentrup, Vorsitzender des Bauvereins Neue Synagoge Potsdam, begrüßt den Entschluss. „Die Entscheidung setzt ein weiteres deutliches Signal für jüdisches Leben in Brandenburg. Sie ist auch eine große Bestätigung der Bemühungen derjenigen, die gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde, der Stadt und

dem Bauverein für eine neue Synagoge gearbeitet haben.“

Bereits im Oktober 2008 begann der Architektenwettbewerb. Auf eine europaweit veröffentlichte Ausschreibung bewarben sich mehr als 150 europäische Architekturbüros um die Teilnahme am Wettbewerb. Etwa 30 werden nun bis April konkrete Entwürfe für das Areal in der Schlosstraße erarbeitet. Eine neunköpfige Jury, der Architekten, Baufachleute, Vertreter des Landes, der Stadt, der jüdischen Gemeinde und des Bauvereins angehören, wird im April 2009 einen Entwurf zur Umsetzung empfehlen. Zu den Fachpreisrichtern gehören namhafte Architekten wie Wolfgang Lorch, der die neue Dresdner Synagoge entwarf oder der Potsdamer Architekturprofessor Manfred Ortner. ■

Text: Rico Bigelmann